Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag Morgen.

Office: 511 Lackawanna Avenue.

Subscription..... $2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei..... 2 50 „

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Seit Eintritt der warmen Witterung und dem Erlaß der wie von einem Alpdruck befreienden Entscheidung des Bundesberufungsgerichts, durch welche zum Entsetzen der Sonntagsfanatiker die Offenhaltung der Weltausstellung am Sonntage ein für alle Mal aufrecht erhalten und so gegen die Anträge des Bundesanwalts und gegen die Auffassung des ersten Richters festgestellt wurde, daß die Interessen der Stadt Chicago an der Offenhaltung der Worlds Fair die des Bundes an der Schließung bedeutend überwiegen, scheint es, als ob sich die Aussichten der Ausstellung auf einen finanziellen Erfolg erheblich gebessert haben. Die größte bisher dagewesene Zahl der Besucher stellte übrigens der deutsche Tag.

Die hohen Gäste der amerikanischen Nation zur Ausstellung haben wieder die Heimreise angetreten; die Infantin Eulalia ist mit ihrem Gatten und Gefolge auf dem Dampfer „La Touraine" wieder nach dem schönen Spanien zurückgekehrt, und der Herzog von Veragua hat sich schriftlich dem Präsidenten gegenüber für den gastfreien Empfang bedankt. Ob das Erscheinen das Gouverneurs von Ohio, McKinley, unter den Ausstellern besondere Begeisterung hervorgerufen hat, wird nicht gemeldet; aber selbst der Vater des Schutzzolls hat noch viel auf der Ausstellung der ausländischen Industrie lernen können.

Präsident Cleveland hat einen kurzen Sommerausflug nach Gray Gables in Massachusetts unternommen.

Wenig tröstlich ist die Lage der Finanzen in den kaufmännischen Kreisen des Landes. Die Banken geben kein Geld her, weil das Vertrauen auf die Sicherheit selbst der bestfundirten Unternehmungen stark gefallen ist, und da der industrielle Unternehmer ohne Unterstützung der Banken seinen laufenden Verbindlichkeiten nicht gerecht werden kann, so sind zahlreiche Bankerotte die nothwendige Folge. Folgende Firmen bilden nur eine Auswahl unter den Fallissements der vergangenen Woche: Die Oil Well Supply Co. zu Pittsburg, Pa.; die Cassell Publishing Co. zu New York; die in enger Verbindung mit der letzteren stehende Mershon Printing Co. zu Rahway, N. J.; die Drahtnägelfabrik von Baackes in Cleveland, O.; die City Nationalbank in Caldwell, Mich.; die großen Grundstücksmakler Baird & Bradley in Chicago; die Bank in Ridgway, Pa.; die Bradford Milling Co. in Cincinnati; die Kaffee und Theehändler Henry Sheldon & Co. in Chicago; die Contractoren Greesy & Noyes und der Möbelhändler Noyes zu Boston; die große Eisenwaarenfabrik in Racine, Wis.; der bedeutende Holzhändler Chas. Straight in Albany, N. Y.; der Pelzhändler James McMillin zu Minneapolis und noch viele andere.

Was die Regierung zu thun gedenkt, um der Geldklemme abzuhelfen und das erschütterte Vertrauen der Handelswelt wieder herzustellen, und ob das überhaupt durch gesetzgeberische Maßregeln möglich ist, wird sich binnen wenigen Wochen herausstellen.

Von einem trägikomischen Geschick ereilt wurden die tapferen Mannen des soeben nach langer Seefahrt im Hafen von New York angelangten Wikingschiffs, welche in allzu fröhlicher Feststimmung den sonst nicht als allzu streng berüchtigten Blauröcken der Kirchenstadt Brooklyn in die Hände fielen und die erste Nacht auf amerikanischem Boden in der traulichen Zelle des Polizeigewahrsams zubringen mußten.

Der vielfache Millionär, auch als Pferdezüchter und Weinbergsbesitzer bekannte Bundessenator des Staates Californien, Leland Stanford, ist gestorben.

Von einem schweren Schlaganfall getroffen ist der noch vom Präsidenten Arthur ernannte Oberbundesrichter Blatchford.

Der Tragöde Edwin Booth hat $600,000 hinterlassen.

Der sensationellste Mordprozeß des Landes, die Verhandlung gegen die der Ermordung ihres eigenen Vaters und ihrer Stiefmutter angeklagte Lizzie Borden zu Bedford in Massachusetts, hat nach mehrwöchentlicher Verhandlung mit einem „non liquet" der Geschworenen geendet, welche die Angeklagte nach kaum einstündiger Berathung wegen Mangels an schlüssigen Beweisen freisprachen; dadurch wird allerdings die grausige That nur noch räthselhafter, und vergebens fragt man nach dem unbekannten Thäter.

Bei Howell, N. J., wurde das dreijährige Töchterchen des Farmes Wagener wahrscheinlich von dem soeben wegen Trägheit entlassenen vierzehnjährigen George Wood, der nachher flüchtete, aber in New York bei seiner Mutter versteckt ergriffen wurde, mittels einer Jagdflinte erschossen.

Der reiche Farmer Long wurde bei Napoleon, O., von seinem eigenen 16jährigen Sohn mit einem Messer erstochen.

Bei Milan, Tenn., wurde der unschuldige Jim Harris statt des Verbrechers Leo Bennett von einem Pöbelhaufen aus Versehen gehyncht.

Eine entsetzliche Bahnkatastrophe ereignete sich auf der Long Island Bahn auf einem Zuge, welcher zahlreiche Ausflügler von den Rennen auf Coney Island nach New York zurückbeförderte; bei Parksville entgleiste der Zug in einer tiefen Senkung, und die großentheils auf den Trittbrettern der Waggons stehenden Personen wurden furchtbar verstümmelt. Neun derselben sind todt, gegen hundert schwer verletzt; während der Nacht wurden viele Todte und Hilflose von menschlichen Bestien all ihrer Werthsachen — viele der Verunglückten hatten bei den Rennen bedeutende Summen gewonnen — beraubt.

Durch einen Wirbelsturm wurden bei Williamston im County Jefferson des Staates Kansas viele Menschen gräßlich verstümmelt und schwer verletzt; man hat bereits elf Leichen unter den Trümmern hervorgezogen, weiß aber noch von fünf weiteren Opfern.

Verheerende Feuersbrünste wütheten in der Stadt Duluth, Minn., ferner in Gibson in der englischen Provinz Neubraunschweig und in den Ortschaften Virginia und Iron Mountain an der Eisenbahn zwischen Duluth und Mesaba im Staate Minnesota; Virginia ist gänzlich durch Waldbrände zerstört und seine obdachlosen Bewohner flüchten schaarenweise nach Duluth.

Während der Vorstellung in einem wandernden Circus bei River Falls im Staate Mississippi wurden sieben Personen vom Blitz erschlagen.

Die Jury, welche vom Coroner bei der Untersuchung über die Todesursache der Opfer der Fordtheater-Katastrophe in Washington zugezogen war, hat nach ausführlicher Beweisaufnahme den vielgenannten Colonel Ainsworth, den Contractor Dant und die Ingenieure Covert und Sasse für verantwortlich an dem Tode der Umgekommenen erklärt und gegen die Bundesregierung einen strengen Tadel wegen Vernachlässigung der nothwendigen Controlle des baufälligen Gebäudes ausgesprochen.

Ein doppelter Dammbruch an den Deichen des Mississippi bei New Orleans hat eine seenartige Ueberschwemmung der Saaten weit und breit verursacht.

Ueber weitere Fortschritte der Cholera in Europa ist erfreulicherweise nichts zu berichten. Ihr Hauptheerd scheint sich auf Mekka in Arabien zu beschränken, wo in der Woche gegen sechshundert Todesfälle eintreten. In Südrußland ist die Seuche dagegen in steter Abnahme, und kaum drei bis vier Fälle kommen täglich vor. In Südfrankreich, speciell in den Departements Herault nnd Gar, tritt eine choleraähnliche Krankheit in schwach epidemischer Form auf; doch sind die Aerzte keineswegs darüber einig, ob es sich hier wirklich um die echte asiatische Cholera handelt.

Die deutschen Wahlen und das eventuell dadurch bedingte Schicksal der Heeresbill bildet den Hauptgegenstand der Erörterungen der politischen Presse Europas. Es scheint, trotzdem von einem genauen Resultat vor stattfinden der zahlreichen Stichwahlen — 181 derselben sind notwendig — nicht die Rede sein kann, als ob die Regierung wenigstens für den Antrag Hüne eine sehr schwache Majorität für sich haben wird. Die Deutschfreisinnigen sind bis jetzt gänzlich geschlagen, können also nur hoffen, in den Stichwahlen einige Sitze mit Hilfe eines Kartells mit befreundeten Parteien zu erobern; die Socialdemokraten haben trotz unleugbarer Gewinne nicht so viel Sitze erobert, als die Freisinnigen verloren haben, und der Rest ist der Regierung zu Gute gekommen. Der Reichstag ist auf den 4. Juli einberufen worden.

In Breslau haben wiederholt blutige Krawalle zwischen Militär und Socialdemokraten stattgefunden.

Mehr als 8000 Plattdeutsche brachten dem Fürsten Bismarck in dem Park von Friedeichsruh eine großartige Huldigung dar.

Der preußische Finanzminister Miquel versicherte einem amerikanischen Correspondenten, daß die Regierung in dem neuen Reichstag etwa 200 Stimmen gewinnen könne, wenn sie die Agrarier durch einen gemäßigten Schutzzoll zu ködern verstehe.

Von einem schrecklichen Unglück ist am Donnerstag die britische Marine betroffen worden, indem nahe der Insel Cypern, im östlichen Theile des mittelländischen Meeres, das Kriegsschiff „Camperdown" in das Kriegsschiff „Victoria" hinein rannte. Die „Victoria" sank sofort und von den im unteren Raum befindlichen Leuten hatte niemand Zeit, das Verdeck zu erreichen. Die Mannschaft des Schiffes bestand aus 718 Offizieren, Soldaten und Matrosen und von diesen haben wahrscheinlich 430 ihren Tod im Meere gefunden. Das Unglück ruft allenthalben die größte Trauer und Theilnahme hervor.

Von einem neuen Skandal wird das französische Parlamment bedroht. Die Boulangisten haben in ihrem berüchtigten Blatt „Cocarde" gegen Clemenceau, der kürzlich in der Kammer eine äußerst stürmische Auseinandersetzung mit Millevoye und Deroulede gehabt hat, die Anschuldigung erhoben, daß sie ihn durch einer auswärtigen Macht — d. h. dem englischen Botschafter — gestohlene Urkunden des Landesverraths überführen könnten.

In Luxemburg hat die feierliche Vermählung des Erbgroßherzoges Wilhelm Alexander mit der Prinzessin Maria Anna von Braganza stattgefunden.

Ein furchtbares Bombenattentat, gemünzt gegen den gänzlich unverletzt gebliebenen Staatsmann Canovas del Castillo, hat in Madrid zur Aufdeckung einer weitverzweigten anarchistischen Verschörung geführt: der wahrscheinliche Verüber des Attentats Namens Ruiz ist demselben neben anderen Personen zum Opfer gefallen.

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten, Toledo O.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75 Cents für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Stadtrath.

Common Council, 22. Juni.

Trotzdem das Comite zu Gunsten der Resignation von Duhigg berichtete, ward der Bericht auf den Tisch gelegt; Duhigg verbleibt also noch vorläufig Mitglied.

Die Berichte zur Beseitigung der Drinker Turnpike, und daß die Stadt die Bilanz der Pflasterung vor dem Armory Eigenthum bezahle, wurden angenommen. Ebenso die Berichte zu Gunsten der Eröffnung von Washington Avenue, in der 1. Ward, für Anschaffung von Wasserkühlern für die Stadthalle, und Bezahlung der Rechnung von Flynn & O'Horo von $7825 für Nivellirung von Luzerne Straße. (Der letztere Betrag scheint uns enorm.)

Der Ann Gilmartin von Jacksonstraße wurden von den Abschätzern $200 Schadenersatz zugesprochen.

Stadtgeometer Phillips gab seine Ansicht dahin ab, daß Madison Avenue durch ein doppeltes Geleise ruinirt werden würde und daß daher die Arbeit eingestellt worden sei. Ein Comite (Arja Williams, T. B. Howe, M. J. Sweeney) soll mit dem Stadtanwalt in der Angelegenheit berathen.

Die Einladung zur Theilnahme an der Enthüllung der Washington Statue am 4. Juli wurde angenommen.

Zu Gunsten der Eröffnung von Price Straße ward berichtet und die Sache soll sofort in Angriff genommen werden. (Doch nicht etwa auf allgemeine Kosten?)

Die Rechnung der Columbus Brücken Co. für die Vollendung der Lackawanna Avenue Brücke ward referirt.

Angenommen wurden die Vorlagen für ein Pferd für den Feuerchef, für einen Janitor und Feuermann für das Stadtgebäude und für Auffüllung von Cherry Straße. Sie passirten später in erster und zweiter Lesung.

Neue Vorlagen gingen ein: Pläne für die Nivellirung von Washington Avenue in der 1. Ward anzufertigen; für den Verkauf städtischer Bonds; Ernennung eines Comites, um für die Kosten der projektirten Brücken genaue Zahlen zu erlangen.

Erste und zweite Lesung passirte die Verordnung: Daß Straßenbahn Companien zwischen den Geleisen mit Schlackenbackfteinen pflastern dürfen.

Vollständig ausgerottet.

Wie viele Arzneien giebt es, welche wohl den Schmerz lindern, aber nie eine Krankheit ausrotten. Der Kontrast, in welchem solche Palliativmittel gegen bewährte Medizinen stehen, macht nicht nur den Werth der letzteren klarer, sondern dient auch als Illustration für die Thorheit, sich ihrer zu bedienen, wenn andere bessere bewährte da sind. Ein schlagender Beweis hiefür ist die Wirkung von Hostetters Magenbitters in Fällen von Gallen- und Wechselfieber im Vergleich zu derjenigen gewöhnlicher Arzneien bei solchen Krankheiten. Mittelst des Bitters werden malarische Leiden, und wenn sie noch so hartnäckig und bösartig sind, gründlich kurirt und der Körper vollständig von ihnen befreit. Das ist selten oder nie der Fall beim Gebrauch der gewöhnlichen Arzneien, wenn auch, was nicht bestritten werden soll, diese in manchen Fällen helfen. Das Gleiche gilt für Anfälle von Verdauungsbeschwerden, Biliosität, Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität und allgemeiner Schwäche. Das Bitters heilt diese Krankheiten auch da, wo andere Arzneien keine Kur bewirkt haben.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
316 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Courthaus Square
Cash Store,
242 Adams Avenue,
dem Court Haus gegenüber.

***

Lebensmittel für Familien,
wie Mehl, Salz- und Rauchfleisch, Schmalz, Butter, Eier, Käse, Zucker, Kaffee, Thee, Gewürze, Senf, Essig, eingemachte Früchte, etc., etc.

***

Deutsche Delikatessen
eine Spezialität, wie: Importirte Käse und Würste, eingemachte und geräucherte Zungen, Westphälische Schinken, Sauerkraut, Dillgurken, Senf, Weinessig, und so weiter.

***

Holz-, Blech- und Korb-Waaren.

***

Indem ich hiermit die Eröffnung obigen Geschäftes achtungsvoll ankündige, lade ich Nachbarn, Freunde und das deutsche Publikum überhaupt zu einem Besuche ein unter der Zusicherung reellster Bedienung.

Nur die besten Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

No. 242 Adams Avenue.

Verlorene Manneskraft!
Geschlechtskrankheiten!
Folgen der Jugendsünden!
nach einem neuen und einzig sicheren Verfahren, ohne Berufsstörung, gründlich und dauernd zu heilen, zeigt der „Rettungs-Anker." Kranke, selbst diejenigen welche an veralteten, anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten leiden, sowie solche, von gewissenlosen Quacksalbern Gebeilte, sollten es nicht versäumen, das vortreffliche deutsche Buch zu lesen, durch dessen Rathschläge unzählige Leidende in kurzer Zeit die Gesundheit und ihr Lebensglück wieder erlangten. Das Buch, 25. Aufl. 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern, wird gegen Einsendung von 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressiret:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der Rettungs Anker ist auch zu haben in Philadelphia, bei C. A. Jeremias, 413 Vinestr.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen C. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Fred. Martin's
Palace Hotel
233 & 235 Penn Ave.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. C. Robinson's Bier an Zapf. Feinster Pfeffer und Monogram Schnaps. Champagner und Rhein Weine. Heißer Lunsch jeden Morgen. Elektrische Fächer; keine Fliegen. Telephon No. 834.

Braucht ihr Möbeln?
Dann gehet zu
Henry Schellhase,
No. 223 Wyoming Avenue.
Sein Lager umfaßt stets das neueste in dieser Branche, und seine Preise sind positiv
die niedrigsten.
Parlor-Suits, Schaukelstühle jeder Art, Sophas und Lounges, Schlafzimmer-Ausstattungen, Küchen-Einrichtungen, kurz Alles, was in einem Möbel-Geschäfte erster Klasse gewöhnlich vorräthig gehalten wird, liefere ich zu
allerniedrigsten Preisen.
Wer bei mir vorspricht, wird sich davon überzeugen können.

John Briegel,
Reueste Muster in
Wand-Tapeten,
zu den billigsten Preisen. Ebenso
Bleiweiß, Leinöl, Kitt, Farbe,
Firniß, Pinsel, Schlemmkreide,
315 Penn Avenue.

Lackawanna Eisenwaaren Companie,
221 Lackawanna Avenue,
(früher Goodman's Schuhstore).
Eisenwaaren, Oefen, Blechwaaren,
Haus- und Gartengeräthe,
Eisenwaaren für Neubauten,
Alle Sorten Handwerkszeuge
für Professionisten,
Glaswaaren jeder Art,
Fensterglas, polirtes und rauhes Plattenglas, farbiges, verziertes und gebogenes Glas

Alle in unser Fach einschlagenden Waaren in großer Auswahl, bester Qualität und zu niedrigsten Preisen.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Stell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schulten, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unser Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co,
415 Nord Achte Straße.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei
Mainstraße, Hyde Park.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.

F. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Ausland.

— Der Ort Waltersdorf ist durch eine Feuersbrunst zur Hälfte zerstört worden.

— Das socialdemokratische Votum in Berlin ist seit 1890 um 20,000 Stimmen gewachsen. Aehnlich stehen die Dinge in Hamburg und Altona.

— Die Auswanderung über Bremen nimmt jetzt starken Aufschwung; trotzdem zählt die Amtsstatistik für April nur erst 15,098 Auswanderer gegen 19,124 im vorjährigen April auf.

— Zwei gewaltige Feuersbrünste haben in Kochendorf (im württembergischen Neckarkreis) und in Holzen (Kreis Uelzen, Hannover) gewüthet. Die beiden Ortschaften sind total eingeäschert worden.

— Durch Feuer wurden in dem Dorfe Niederwald im preußischen Regierungsbezirk Kassel 24, und in Müsen im Regierungsbezirk Arnsberg 80 Gebäude, einschließlich der Kirche, der Schule und des Rathhauses, zerstört.

— Bei einem Brande in Bromberg in Posen hat die dort ansässige Ehefrau Knapper nebst zwei Töchtern in den Flammen den Tod gefunden. Von dem gleichen Schicksal ereilt wurde in Neugasse in Mähren eine ganze aus fünf Personen bestehende Familie.

— Im Untersuchungsgefängniß zu Bayreuth kam es neulich zu einem bösen Auftritt. Ein Untersuchungsgefangner, ein Brandstifter, der wegen seines störrischen Benehmens in Ketten gelegt worden war, überfiel einen Aufseher, welcher seine Zelle betrat, und riß ihm die Ohren vom Kopfe.

— In Zürich ist es gelungen, einen der eifrigsten Mädchenhändler, Namens Frick, zu verhaften. Bei der Verhaftung wurden Korrespondenzen beschlagnahmt, aus denen hervorgeht, daß Frick im regsten Verkehr mit Rumänien, Oesterreich, Holland, Frankreich, Italien stand. Unter den verkauften Mädchen ist eines, das kurz zuvor aus einem französischen Kloster kam.

— Die Hitze in Berlin ist sehr groß. Felder und Wälder sind trocken und mehrere Waldbrände sind einige Meilen von der Stadt vorgekommen. Die anhaltende Dürre hat einen Mangel an landwirthschaftlichen Produkten zur Folge gehabt und die Ernteaussichten verschlechtert. Der preußische Handelsminister beabsichtigt infolgedessen eine Suspendirung der Zölle auf Korn und Mais anzuregen.

— Der Landrath des Soldiner Kreises, im Regierungsbezirk Frankfurt a. O., Dr. v. Weiß, erklärte in einer Wahlversammlung: „Graf Caprivi mag ein guter Infanterie-General sein, aber von der Landwirthschaft und ihrer Bedeutung für das Reich und den Staat versteht er nichts. Ein solcher Mann taugt nicht zum Minister. Für uns Landwirthe, und für Alle, welche es mit Kaiser und Reich gut meinen, ist Bismarck der einzige richtige Mann." Wozu die „Freisinnige Zeitung" höhnisch bemerkt: „Selbst die Landräthe werfen Caprivi bereits zu den Todten."

— Die Erdsenkung in Schneidemühl, Provinz Posen, dauert fort. Dutzende von Gebäuden sind in Folge dessen für unsicher erklärt und viele ganz zerstört worden. Die große und kleine Kirchenstraße liegen in Ruinen. Die Bewohner befinden sich in einer Panik. Das Sinken des Bodens begann vor vierzehn Tagen und wird als eine Folge der Eröffnung eines artesischen Brunnens betrachtet, wodurch ein riesiges unterirdisches Reservoir eröffnet wurde. Pioniere sind abgesandt worden, um die gefährdeten Gebäude zu stützen. Die Erdsenkung beträgt bereits über einen Meter.

— Im Einverständniß mit der städtischen Curdeputation in Wiesbaden hat dieser Tage Curdirektor Heyl den Stadtverordneten eine Denkschrift über die Erbauung eines neuen Curhauses überreicht. Die Ausführung des sorgfältig durchgearbeiteten und durch Skizzen erläuterten Planes würde voraussichtlich über 2 Millionen Mark verschlingen, aber nach der Berechnung Heyl's die Einnahmen der Curverwaltung um jährlich 150,000 bis 200,000 Mark steigern. Das jetzige, aus dem Anfang dieses Jahrhunderts stammende, Curhaus entspricht weder hinsichtlich der Geräumigkeit noch der Ausstattung den Bedürfnissen der Gegenwart.

— Ueber viele Theile Deutschlands sind vorletzten Dienstag und Mittwoch zur Freude der Landwirthe heftige Gewitterregen niedergegangen. Die Gewitter haben aber auch mancherlei Schaden angerichtet. So hat in Eichberg der Blitz in die dortige Privatheilanstalt für Gemüthskranke eingeschlagen; dabei ist die ganze Anstalt in Flammen aufgegangen und hat eine noch nicht genau ermittelte Anzahl von Patienten in den lodernden Flammen den Tod gefunden. In Schöllang bei Schonthofen in Bayern, wo der Blitz ebenfalls zündete, sind fünfzehn Wohnhäuser nebst Wirthschaftsgebäuden und Mobiliar von den Flammen vernichtet worden.

— Die Stichwahlen sollen am 24., 26. und 28. d. Mts. in den verschiedenen deutschen Staaten stattfinden, doch ist damit noch nicht gesagt, daß dann das Resultat der Wahlen definitiv festgestellt und der neue Reichstag fertig sein wird, denn mehrere der in engere Wahl kommenden Kandidaten sind in mehreren Wahlkreisen aufgestellt, können also gleichzeitig in mehreren derselben gewählt werden und müssen dann die überflüssigen Mandate ablehnen, so daß in solchen Bezirken Neuwahlen angeordnet werden müssen.

Die Wahl wird sich also, wenigstens in einigen Bezirken, noch bis in den Juli hinziehen. Am 4. Juli soll der neue Reichstag zusammentreten. In Lübeck Leipzig, Frankfurt a. M. und Elberfeld werden die Stichwahlen am 23. Juni, in den übrigen Theilen Preußens und Sachsens im großen Ganzen am 24. Juni, in Bayern und Württemberg am 26. Juni stattfinden.

☞ Leset das „Wochenblatt" regelmäßig; es kostet nur $2.00.

Haus und Hof.

Zöpfe.

Man rühre 125 Gramm Butter zu Schaum, füge drei Eier, 125 Gramm Zucker und die abgeriebene Schale einer Zitrone hinzu und rühre nach und nach 1 Kilo Mehl, ½ Liter lauwarme Milch und für zehn Pfennig mit etwas von der Milch aufgelöster Hefe daran. Durchknete dann den Teig, bis er nicht mehr am Löffel klebt, und rolle ihn ziemlich dünn aus, schneide ihn mit dem Backrädchen in handlange, drei Querfinger breite Stücke und teile sie in drei oben zusammenhängende Streifen, die man lose zu einem Zopf flicht, diese Zöpfe an einem warmen Orte gehen läßt, in Schweineschmalz goldbraun backt und noch warm mit Zucker besiebt.

Verhütung des Sonnenstichs.

Nach Alcock beruht der Sonnenstich auf der Wirkung eine drückenden Hitze im allgemeinen — gleichviel ob im Schatten oder in der Sonne — auf die Gewebe, welche aus mannigfachen Ursachen der Hitze zu widerstehen schlecht vorbereitet sind. Zu solchen Ursachen gehören anhaltende schwüle Atmosphäre, übermäßiges Essen, welches Gewebeveränderungen veranlaßt, Beengung der Athmung durch ungeeignete Kleidung, starke physische Ermattung mit Herzschwäche und der Genuß von Spirituosen, auch in mäßigem Grade, während der Hitze. Durch Vermeidung dieser Zustände hat man einen wesentlichen Schritt nach der Richtung vernünftiger Vorbeugung gethan. Durch Gebrauch loser, poröser Kleidung, Förderung der Ausdünstung und durch Entfernung der Produkte derselben wird man ebenfalls erheblich zur Abnahme der Temperatur beitragen. Bezüglich mehr örtlicher Maßregeln ist es nothwendig, für die äußerste Schonung der in's Rückenmark verlaufenden Nerven Sorge zu tragen, wie durch Tragen eines weißen Schleiers am Nacken und auf dem Kopf, durch Lagerung einer feuchten, weichen Compresse zwischen Kopf und Kopfbedeckung, wirksame Ventilation der letzteren, und bei der Sonnenhitze besonders ausgesetzten Personen, Anwendung eines geeigneten Schutzes der Wirbelsäule, wie ihn die englischen Soldaten mit besonderm Erfolg im Nilfeldzug trugen.

Fleisch-Pudding.

Dazu kann man gute Reste jeder Art gebratenen und gedämpften Fleisches verwenden; man entfernt alle Haut und Sehnen und hackt das Fleisch recht fein. Rohes gehacktes Fleisch dazu gemischt, verbessert den Pudding sehr, und er wird selbstverständlich ganz von rohem Fleische gemacht am schmackhaftesten, doch ist es Pflicht der sparsamen Hausfrau, gute Reste so vortheilhaft als möglich zu verwerthen. Zu 2 Pfund Fleisch rechnet man ½ Pfund Semmel, weicht sie in etwas Milch ein, drückt sie aus und brennt sie auf schwachem Feuer mit etwas Butter oder Ochsenmark ab, rührt, so lange der Brei noch warm ist, 5 Unzen Butter hindurch, fügt 10 Eidotter, Salz, 1 Prise Pfeffer, etwas abgeriebene Zitronenschale, Muskatnuß, 3 feingeschnittene, in 1½ Unzen Butter hellgelb geschwitzte Schalotten, das gehackte Fleisch und einige Eßlöffel voll sauren Rahm hinzu, rührt Alles gut durcheinander, zieht den Schnee der 10 Eier hindurch, füllt die Masse in die gut mit Butter und Semmelkrumme vorbereitete Form und kocht den Pudding im Wasserbade 1½ Stunde. Nach Geschmack kann man auch feingestoßenen Kümmel oder geriebenen Parmesankäse verwenden, und ist das Fleisch mager, feingehackten Speck hinzufügen.

Allerlei Fußleiden,

die aus Druck und Reibung entstanden sind, z. B. Ballenverhärtung, Hühneraugen, sowie Schwielen, können durch erweichende Fußbäder, bestehend aus Kleie, Malz und Heusamen gehoben, wenn auch nicht geheilt werden. Die Haut erweicht sich allmählich, wenn man nach jedem Fußbade einen Heftpflasterstreifen aufklebt. Auch kann man durch Auflegung eines Leder- oder Filzringes das Hühnerauge gegen Druck schützen. Vorzugsweise muß aber gerathen werden, bequemes Schuhzeug anzulegen. Schwielen können vorsichtig mit einem scharfen Messer entfernt werden. Das Ausschneiden der Hühneraugen muß sehr behutsam geschehen, weil durch ein zu tiefes Schneiden ein gefährliches Fußleiden hervorgerufen werden kann. Ballen an den Füßen können sehr schmerzhaft werden, sie entstehen durch das Tragen zu kurzer Stiefel; sie entstellen den Fuß sehr. Man kann dagegen das thun, daß man den Ballen mit Heftpflaster beklebt, dann einen schmalen Schuh anzieht, der etwas länger ist, als der Fuß, so daß hierdurch der in die Breite gepreßte Fuß wieder gestreckt wird.

Mittel gegen Schnupfen.

Als ein gutes Hausmittel gilt, die Nase mit einer Mischung von warmem Unschlitt und Branntwein oder Weingeist mehrmals einzureiben. Bei Neigung zum Schnupfen ist es sehr rathsam, des Morgens beim Waschen regelmäßig kaltes Wasser in die Nase hinaufzuziehen. Ein Schnupfen tritt bei Vielen durch Erkältung ein, sobald sie sich die Haare kurz schneiden lassen, welches verhütet werden soll, wenn der Kopf gleich nach dem Haarschneiden mit drei Theilen Wasser und ein Theil Weingeist gewaschen und wieder gut abgetrocknet wird.

Enge Handschuhe weiter zu machen.

Man befeuchtet ein weißes Tuch und wickelt in dasselbe die zu engen Handschuhe ein. Nach einigen Stunden nimmt man dieselben heraus, und man wird beim Anziehen finden, daß das Leder weit dehnbarer geworden ist. Um der Farbe des Leders nicht zu schaden, darf das Tuch selbstverständlich nicht zu naß sein.

Fleisch ist ein Genußmittel, von welchem man nicht zu viel und nicht zu oft essen sollte.

☞ Bestellt das „Wochenblatt".

Dr. August Koenig's
HAMBURGER
TROPFEN
Gegen Dyspepsie, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen, u. s. w.
Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Gegen Leberleiden.
Biliöse Beschwerden bekunden ein Trägheit des Ausscheidungs-Organs der Leber und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Bearbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, treten biliöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut, u. s. w., anzeigen. Als ein Mittel gegen diese Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen auf's Wärmste zu empfehlen.

St. Jakobs Oel
gegen
Verrenkungen,
Quetschungen,
Verletzungen,
Rückenschmerzen.

Bittenbender & Co.,
Engros und Detail Händler in
Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,
— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Lagerhaus:
126—128 Franklin Ave.,
Scranton, Pa.

Your Stomach Distresses You
after eating a hearty meal, and the result is a chronic case of Indigestion, Sour Stomach, Heartburn, Dyspepsia, or a bilious attack.
RIPANS TABULES
Promote Digestion, Regulate the Stomach, Liver and Bowels, Purify the Blood, and are a Positive Cure for Constipation, Sick Headache, Biliousness, and all other Diseases arising from a disordered condition of the Liver and Stomach. They act gently yet promptly, and perfect digestion follows their use.
Ripans Tabules take the place of an Entire Medicine Chest, and should be kept for use in every family.
SOLD BY DRUGGISTS EVERYWHERE.

Scientific American Agency for
PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS, COPYRIGHTS, etc.
For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK.
Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the
Scientific American
Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York City.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.
= Soeben erscheint =
in 130 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbfranzbänden zu je $5.00,
BREHMS
dritte,
gänzlich neubearbeitete Auflage
TIER-
von Professor Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. E. L. Taschenberg.
LEBEN
Größtenteils neu illustriert, mit mehr als 1800 Abbildungen im Text, 9 Karten und 180 Tafeln in Holzschnitt u. Chromodruck, nach der Natur von Friedrich Specht, W. Kuhnert, G. Mützel u. a.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus.